

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

und

ASFINAG Geschäftsführer Mag. Rainer Kienreich

am

5. März 2015

im Presseclub, Saal A, 11:00 Uhr

zum Thema

Wegbereiter moderner Mobilität

Park & Drive: Gemeinsam statt einsam gegen den Stau



www.facebook.com/wegbereiter.ooe



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Wegbereiter moderner Mobilität

Park & Drive: Gemeinsam statt einsam gegen den Stau

Schneller vorankommen in Oberösterreich. Wer morgen vorne sein will, braucht Mobilitätslösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Mit innovativen und vernetzten Verkehrslösungen ist das Land Oberösterreich schon heute Wegbereiter moderner Mobilität und arbeitet weiter mit Hochdruck an richtungsweisenden Lösungen. Mit dem innovativen Konzept des Park & Drive stellen das Land OÖ und die Asfinag den Autopendler/innen die Möglichkeit zur Verfügung, vorhandene Verkehrskapazitäten effizienter zu nutzen. Bis zu 50.000 Pendlerinnen und Pendler könnten von Park & Drive profitieren. In einer ersten Ausbaustufe sollen neun Standorte mit rund 500 Stellplätzen oberösterreichweit entlang von Autobahnanschlussstellen zur Verfügung gestellt werden.

LH-Stv. Franz Hiesl, Straßenbaureferent: *„Die Zukunft der Mobilität ist vielfältig und liegt in der multi-modalen Vernetzung. Immer mehr Menschen entscheiden sich je nach Weg für das effizienteste und bequemste Verkehrsmittel. Daher sind völlig neue Fahrzeugkonzepte und Mobilitätsdienstleistungen absehbar. Das innovativen Konzept des Park & Drive versucht nach dem Motto ‚Gemeinsam statt einsam gegen den Stau‘ vorhandene Kapazitäten durch das Bilden von Fahrgemeinschaften effizienter zu nutzen. Der Pendler profitiert von weniger Autofahrten und erspart sich so Benzinkosten, die Bewohnerinnen und Bewohner werden von Lärm- und Schadstoffemissionen entlastet und der gesamte Verkehrsfluss in Ballungszentren wird verbessert. Deswegen werden wir an bis zu neun Standorten 500 Stellplätze errichten und so bis zu 1.000 Fahrten vermeiden können“.*

Rainer Kienreich, Geschäftsführer ASFINAG Service Gesellschaft: *„218 Millionen Euro investiert die ASFINAG 2015 in Oberösterreichs Autobahnen. Neben dem Streckenneubau, dem Ausbau der Kapazitäten und der intelligenten Verkehrsbeeinflussung setzen wir künftig auch auf neue Alternativen, um das Netz zu entlasten und Staus zu verringern. Neue Park & Drive Anlagen, an deren Errichtung sich die ASFINAG zu 50 Prozent beteiligt, erleichtern die Bildung von Fahrgemeinschaften enorm. Mit diesen Anlagen unterstützen wir vor allem die oberösterreichischen Pendlerinnen und Pendler, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher unterwegs zu sein und so Geld zu sparen. Durch Fahrgemeinschaften werden täglich viele Kilometer eingespart und Fahrer, die sich abwechseln und ausgeruht sind, sind auch sicherer unterwegs“.*

Verkehrserhebung bestätigt erhöhte Mobilität der Oberösterreicher/innen

Die Zahlen der Verkehrserhebung für OÖ zeigen einen eindeutigen Trend: Von 2001 auf 2012 stiegen die täglichen Wege pro Werktag im Großraum Linz von 921.463 auf 1.110.736, das ist ein Plus von 190.000 Wegen.

Oberösterreichweit hat sich die Anzahl der angemeldeten Autos im gleichen Zeitraum um 23 % bzw. um knapp 160.000 Autos erhöht. Die Verkehrsexperten gehen weiterhin von einem durchschnittlichen Wachstum von 2 % pro Jahr aus.

Park & Drive: Gemeinsam statt einsam gegen den Stau

Oberösterreichs Verkehrspolitik hat sich zum Ziel gesetzt, den individuellen Fahrzeugverkehr in den Ballungsräumen zu verringern. Der tägliche Pendler, der auf dem Land wohnt, aber in der Stadt arbeitet und keinen leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung hat, ist jedoch auf das Auto angewiesen. Genau hier setzt das innovative Konzept einer Park & Drive Anlage an. Dieser moderne Ansatz versucht vorhandene Kapazitäten durch das Bilden von Fahrgemeinschaften effizienter zu nutzen. Park & Drive steht dabei für parken und mitfahren oder parken und mitnehmen. Privates CarSharing könnte man es ebenfalls nennen, oder auch Mitfahrgelegenheit, wenn mehrere Personen sich zur gemeinsamen Fahrt ein Auto teilen. Dieses innovative Konzept bildet eine Reihe von Vorteilen für den Pendler, für die Bewohner/innen und für die Gesamtverkehrssituation:

- Vermeidung von Fahrten,
- Kostenersparnis für die einzelnen Teilnehmer/innen,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit,
- Verbesserung des Verkehrsflusses für den öffentlichen Verkehr und den unbedingt notwendigen Individualverkehr (Wirtschafts- und Dienstleistungsverkehr), sowie
- verbesserte Umweltbedingungen im Stadtzentrum,
- Verkehrsentlastung im Stadtgebiet durch weniger Individualverkehr und weniger Parksuchverkehr.

Die Bildung von Fahrgemeinschaften an den Anschlussstellen der Autobahnen und Schnellstraßen kann vor allem im weiteren Umfeld der Ballungszentren zur Reduktion des Verkehrsaufkommens bei Belastungsspitzen führen. Somit erfolgt nach Errichtung von Park & Drive Anlagen eine Optimierung des Verkehrs auf dem hochrangigen Streckennetz. Das Land Oberösterreich und die Asfinag schließen deshalb einen Vertrag über die Errichtung von Park + Drive Anlagen zur Bildung von Fahrgemeinschaften im unmittelbaren Nahbereich von Autobahnanschlussstellen ab.

Pendlerparkplätze und Bike & Ride Anlagen

In Oberösterreich gibt es bereits Pendlerparkplätze bzw. Park & Ride Anlagen. Im Gegensatz zum Park & Ride Parkplatz dient eine Park & Drive Anlage nicht dem Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel, sondern dem Umsteigen auf einen gemeinsam genutzten PKW. Darüber hinaus werden im Großraum Linz Bike & Ride Anlagen bereitgestellt, die nach dem gleichen Prinzip das Umsteigen vom Rad auf den öffentlichen Verkehr erleichtern sollen.

Wie finden sich Fahrgemeinschaften?

Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist vor allem für jene Pendlerinnen und Pendler interessant, die an gleichen Arbeitsplätzen zu gleichen Zeiten arbeiten. Hier bilden sich vor allem für längere Wegstrecken bereits jetzt Fahrgemeinschaften, um Spritkosten zu sparen. Diese Einschätzung bestätigte sich auch bei den Befragungen an 13 Autobahnanschlussstellen, die im Zuge der Potenzialanalyse Park & Drive im Auftrag des Landes und der Asfinag durchgeführt wurden. Es finden sich, besonders bei größeren Firmen, bis zu vier Personen als Fahrgemeinschaft zusammen.

Park & Drive hat Potential von 50.000 Pendlern

In der von Asfinag und Land Oberösterreich gemeinsam durchgeführten Untersuchung der Potenzialanalyse für Park & Drive Parkplätze an allen Autobahnanschlussstellen könnten bis zu 50.000 Pendler/innen von diesem innovativen Konzept profitieren. Vor allem qualitativ hochwertige Parkplätze fördern deren Nutzung und daher die Bildung von Fahrgemeinschaften.

Erste Park & Drive Anlage steht in Meggenhofen

Die erste Anlage dieser Art wurde gemeinsam mit der Asfinag und der Gemeinde Meggenhofen errichtet. Der bestehende Pendlerparkplatz in Meggenhofen mit 16 Stellplätzen an der Autobahnanschlussstelle der A8 Innkreis Autobahn war bereits überlastet. Deswegen wurde seit Herbst 2014 die bestehende Anlage um weitere 59 Stellplätze erweitert. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahmen betragen ca. 285.000 Euro.



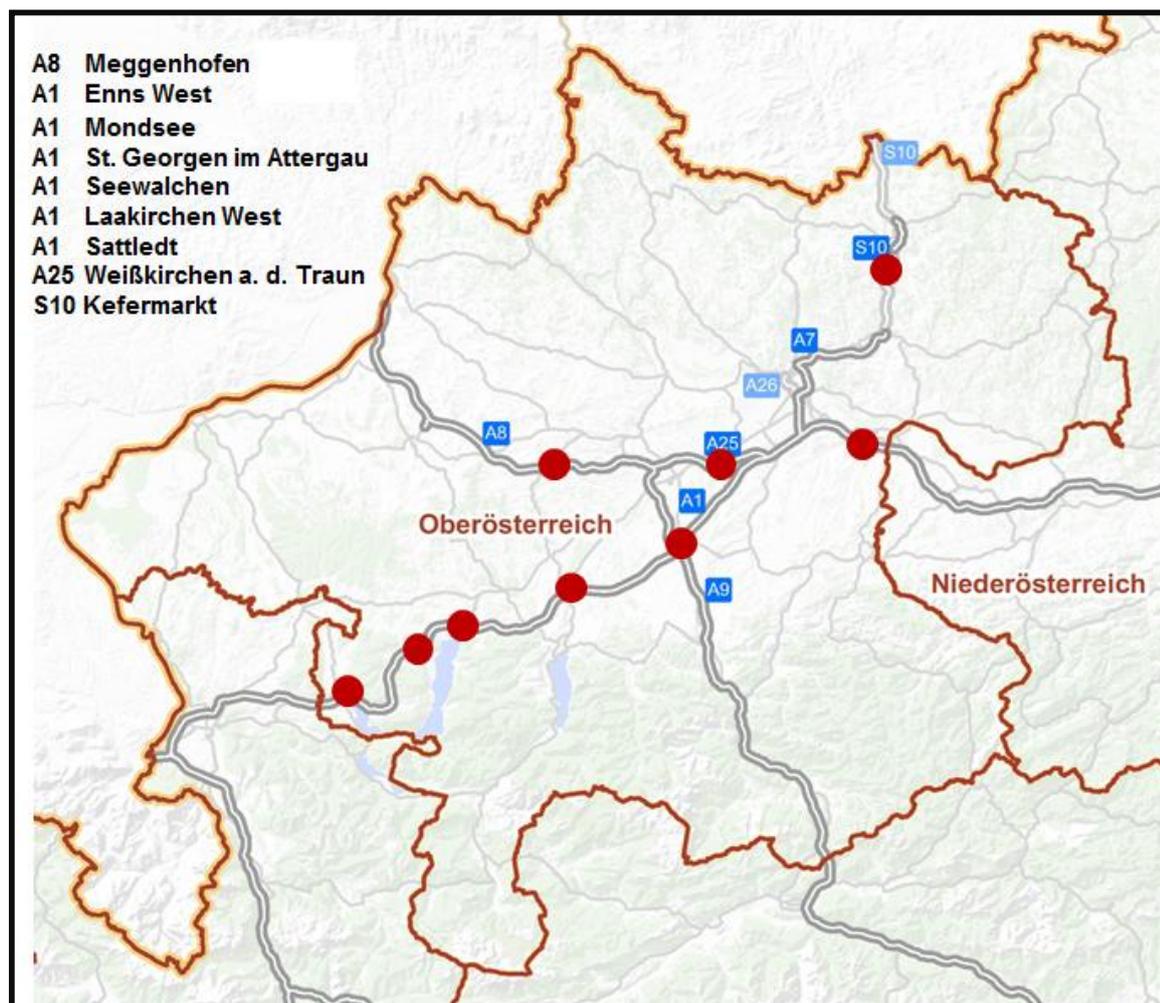
Fotos: Land OÖ/Haid

2015 erfolgt der Spartenstich für Park & Drive „Enns West“

Der Baustart für die Park & Drive Anlage Enns West an der Anschlussstelle Enns West der A1 West Autobahn ist für heuer vorgesehen. Die Anlage liegt an der Anbindung der B 309 Steyrer Straße mit der A1 und es sollen vorerst ca. 30 Stellplätze errichtet werden. Zusätzlich werden eine Wartefläche für Mitfahrer/innen und Haltebereiche für PKWs errichtet, um das problemlose Ein- und Aussteigen für Mitfahrer/innen zu gewährleisten und damit gleichzeitig einen Anreiz für die Bildung von Fahrgemeinschaften zu setzen.

Neun Park & Drive Anlagen stellen 500 Stellplätze zur Verfügung

Im nächsten Schritt werden die weiteren in der Potenzialanalyse besonders empfohlenen und Anlagen wie Laakirchen West, St. Georgen im Attergau, Seewalchen, Mondsee, Sattledt, Weißkirchen an der Traun sowie Kefermarkt an der S10 auf Realisierbarkeit geprüft. Die wesentlichen Voraussetzungen für die weitere Realisierung von Park & Drive Anlagen ist die Grundverfügbarkeit und das Erlangen der rechtlichen Genehmigungen für die Errichtung wie das Naturschutzrecht oder das Wasserrecht. Mittelfristig sind ca. 500 Stellplätze geplant, die zukünftig rund 1.000 Fahrten täglich im weiterführenden Netz vermeiden werden.



Schneller vorankommen in Oberösterreich.

„Schneller vorankommen in Oberösterreich. Wer morgen vorne sein will, braucht Mobilitätslösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Mit innovativen und vernetzten Verkehrslösungen ist das Land Oberösterreich schon heute Wegbereiter moderner Mobilität und arbeitet weiter mit Hochdruck an richtungsweisenden Lösungen. Damit Sie in Zukunft noch schneller von A nach B kommen.“

Die Zukunft der Mobilität ist vielfältig und liegt in der multi-modalen Vernetzung. Immer mehr Menschen entscheiden sich je nach Weg für das effizienteste und bequemste Verkehrsmittel. Daher sind völlig neue Fahrzeugkonzepte und Mobilitätsdienstleistungen absehbar. Zwei Megatrends zeichnen sich bereits für die zukünftige Mobilität ab: Der wachsende Mobilitätsbedarf und eine zunehmende Vielfalt von Mobilitätsformen.

Neue Ansätze und größere Vielfalt der Mobilität stehen im Mittelpunkt

Oberösterreich verfügt in Summe über eine hervorragende Infrastruktur, wie auch der aktuelle Infrastrukturreport 2015 beweist: OÖ liegt auf dem zweiten Platz hinter Wien. Um auch bei der Infrastrukturpolitik des 21. Jahrhunderts in der Champions League mitspielen zu können, braucht es neue Schwerpunktsetzungen, wie intermodale Schnittstellen und integrierte Angebote, die nahtloses Umsteigen zwischen den Mobilitätsformen ermöglichen sowie vorhandene Kapazitäten optimal auslasten.

Die zukünftige Mobilität in Oberösterreich wird daher vielfältiger und effizienter aussehen müssen: mehr öffentlicher Verkehr mit hoher Qualität, Carsharing, Radfahren und Gehen sowie Elektro-Mobilität, eingebettet in ein Gesamtverkehrssystem. „Wir wollen deshalb in den nächsten Monaten unsere Konzepte und Lösungen für die Mobilität des 21. Jahrhunderts in den Mittelpunkt rücken!“ so Straßenbaureferent LH-Stv. Franz Hiesl.

Im Vordergrund steht vor allem die Bedeutung gut ausgebauter Verkehrswege für den oberösterreichischen Wirtschaftsraum. Zusätzlich werden die Zukunftsprojekte für den Großraum Linz, den öffentlichen Verkehr, für den ländlichen Raum, innovative Verkehrskonzepte wie Park & Ride, Park & Drive sowie Möglichkeiten der Elektro-Mobilität vorgestellt. Darüber hinaus wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Alltagsradfahrverkehr gelegt. Ein besonderes Hauptaugenmerk wird auch auf die Verkehrssicherheit und die Entschärfung von Unfallhäufungsstellen gelegt.

OBERÖSTERREICH TUT MEHR.**SCHNELLER VORANKOMMEN
IN OBERÖSTERREICH.**

Wer morgen vorne sein will, braucht Mobilitätslösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Mit innovativen und vernetzten Verkehrslösungen ist das Land Oberösterreich schon heute Wegbereiter moderner Mobilität und arbeitet weiter mit Hochdruck an richtungsweisenden Lösungen. Damit Sie in Zukunft noch schneller von A nach B kommen.

www.ihre-wegbereiter.at

